

Torpedobootzerstörer bewachen die deutschen Schiffe in New York!

New York, 3. April. — 600 Bollwerkstürmer, unterstützt von schlagkräftigen Torpedobootzerstörern, bewachen heute die 27 deutschen Kriegsschiffe, welche bei Beginn des Krieges im hiesigen Hafen Zuflucht gesucht hatten, um irgend welchen Unruhen, die sich aus dem Kriegszustand mit Deutschland ergeben könnten, gerüstet gegenüber zu stehen. Schiffe die Befahrung irgend eines der 27 Dampfer irgendwie sich beschließen aus Washington der Hafenkollektor Malone alle Schiffe beschlagnahmen. Die Beschlagnahme der hiesigen deutschen Dampfer wird, wie man annimmt, die Beschlagnahme sämtlicher in anderen amerikanischen Häfen liegenden deutschen Schiffe zur Folge haben.

Bereiten sich auf drei Jahre Krieg vor!

Washington, 3. April. — Kriegsschiffbau und der Ausbruch der Landesverteidigungskommission haben heute folgendes Programm in Erwägung: Kriegsschiffbau für einen dreijährigen Krieg berechnet. Einführung der Nahrungsmittelkontrolle in den Ver. Staaten. Allgemeiner Dienst — nicht nur allgemeine Seeres-Dienstpflicht.

Planen eine neue Friedensofferte!

Amsterdam, 3. April. — Der Berliner Sozial Anzeiger machte heute nachmittags die Ankündigung, daß die Zentralmächte den Alliierten ein neues Friedensangebot unterbreiten werden.

Brand Whitlock in der Schweiz eingetroffen!

Jülich, 3. April. — Brand Whitlock, bisher Ver. Staaten Gesandter in Belgien, traf hier heute nachmittag ein.

Kriegsresolution morgen beraten!

Washington, 3. April. — Die vom Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten angenommene Kriegsresolution, gegen welche der Vorsitzende Senator Stone protestierte, hat folgenden Wortlaut: „Da die kaiserlich deutsche Regierung sich wiederholt feindseliger Handlungen gegen die Regierung und das Volk der Ver. Staaten zu Schulden kommen ließ, sei es

Botschafter Penfield reist nach Washington!

Wien, 3. April. — Der hiesige amerikanische Botschafter Frederick C. Penfield verläßt heute, er erwartet, am Mittwoch oder Donnerstag nebst seiner Gemahlin von hier nach Washington abzureisen, doch sobald wie möglich wieder nach Wien zurückzukehren werde. (2) Etwa drei Monate dürfte er dort fort bleiben; inzwischen wird seine Wohnung behälter offen gehalten. Seine Amtsgehälter werden vom Botschaftsberater Greer weiter geführt. Die obige Kunde macht zeitweilig großes Aufsehen; doch legte sich dieselbe etwas, als der Botschafter erklärte, die Reise auf einen Wunsch des Präsidenten hin zu unternehmen, um sich mit ihm persönlich über die allgemeine Lage in Europa zu beraten.

Haus nimmt allgem. Defizitvorlage an!

Washington, 3. April. — Das Repräsentantenhaus verlegte sich heute, nachdem es ohne Gegenwärtigkeit die allgemeine Defizitvorlage in Höhe von \$62,500,000 angenommen hatte. Die Vorlage enthält bedeutende Bewilligungen für das Heer wie für die Flotte und wurde in demselben Wortlaut angenommen, in welchem sie im vorigen Kongreß eingebracht, jedoch vom letzten Senat nicht angenommen worden war.

Bruch mit Oesterreich noch nicht abgewendet!

Washington, 3. April. — Ein Bruch mit Oesterreich-Ungarn ist absolut nicht abgewendet, wie die allgemeine Stimmung hier erkennen läßt. Mit der Juridiktur der Distrikte über die Lage hat, wie man annimmt, Präsident Wilson nur zu erkennen gegeben, daß, falls die Doppelmonarchie nicht die Hände von dem Krieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland davon läßt, auch sie unter den Bann kommt.

Stadt Sheboygan stimmt gegen Krieg!

Sheboygan, Wisc., 3. April. — Die Bürger der Stadt Sheboygan erklärten sich in einer diesbezüglichen Abstimmung fast einstimmig gegen einen Eintritt der Ver. Staaten in den europäischen Krieg. Von 4,177 abgegebenen Stimmen waren 4,112 gegen Krieg.

In Chicago kommt's zu Wahlkrawallen!

Chicago, 3. April. — In der 8. Ward kam es heute gelegentlich der Wahl zu einer blutigen Krawalle. Ein Kandidat wurde erschossen. Der Mörder wurde verhaftet; auf dem Wege nach der Polizeistation aber wurde er von einigen 30 Männern befreit.

9,900 Tonnen großer Dampfer versenkt!

New York, 3. April. — Der zur Wilson Linie gehörige Dampfer „Carriacou“ wurde am letzten Freitag durch ein deutsches Landboot versenkt. So wird aus Hull gemeldet. Der Dampfer war 9,900 Tonnen groß.

Deutschland wird Protest erheben!

Amsterdam, 3. April. — Deutschland beabsichtigt, bei den neutralen Mächte formell Protest wegen Mexicos Kriegserklärung zu erheben. So lautet heutige Radionachrichten aus Berlin. Durch einen solchen Protest erwartet Deutschland, die neutralen Mächte, besonders aber die südamerikanischen Staaten zu seinen Gunsten zu beeinflussen.

Nur eine Stimme gegen den Krieg!

Washington, 3. April. — Der sozialistische Kongreßmann Meyer London aus New York wird der einzige sein, der wie es jetzt aussieht, gegen die Kriegsresolution stimmen wird. Der Kongreßmann Sherman, bisher ein ausgeprägter Friedensfreund, legte heute, „Schiffen vor die Marine, aber nicht die Arme.“

Ein gelungenes Stiftungsfest!

Montag feierten die Mitglieder des deutschen Literaturvereins in ihrem neuen Verbandsgebäude, Südseite Turnhalle, das 32. Stiftungsfest. Der Besuch war recht zahlreich. Nachdem sich Alt und Jung begrüßt, wurde ein Längchen riskiert, worauf in den unteren Räumlichkeiten der Halle ein schmuckhaftes Essen eingenommen wurde. Präsident Jakob Schöber hielt eine feierliche Ansprache, in welcher er auf die Entstehung und das Weiden des Vereins näher eingieng und mit Stolz auf die zahlreichen Mitgliederzahl und die wohlgeleitete Kasse desselben verwiess. Gegen Mitternacht löste sich die Gesellschaft in Wohlgefallen auf.

Die Alliierten beschließen sich in China schon als ob sie in — Oesterreichland wären.

Die Alliierten beschließen sich in China schon als ob sie in — Oesterreichland wären.

Oester. Kaiserpaar nach Deutschland!

Statten Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Viktoria kurzen Besuch ab.

Amsterdam, über London, 3. April. — Ein Telegramm aus Wien meldet, daß Kaiser Karl und die Kaiserin Jita, welche letztere den Besuch genährt hatte, sobald als möglich die Befamtschaft der deutschen Kaiserin zu machen, gestern abend nach dem deutschen Hauptquartier zu einem kurzen Besuch des deutschen Kaiserpaars abgereist sind.

Der Minister des Auswärtigen Graf Czernin, befindet sich in Begleitung des Kaisers. Da der deutsche Reichsfanzler sich im Hauptquartier befindet, nimmt man an, daß die politische Lage besprochen werden wird.

Koozevelt in Washington!

Bericht den Präsidenten zu sprechen, dieser aber ist nicht zu Hause.

Washington, 3. April. — Col. Koozevelt traf heute nachmittags, auf dem Wege von Florida nach New York, hier ein und eilte vom Bahnhof nach dem Weißen Haus, um dem Präsidenten seinen Respekt zu erweisen und ihm seine Dienste in dem Kriege anzubieten. Er gedenkt, eine Division zu errichten.

Erst Wahlreform; dann Gehör auf Friedensofferte!

Washington, 3. April. — Deutschland muß erst das allgemeine Stimmrecht einführen, sowie ein Kavallerie, das dem Volke verantwortlich ist, und nicht unter dem Damm des Meisters steht, erst dann kann es einen Friedensvorschlag unterbreiten, der Gehör finden wird. Dieses Kommentar machte heute einer der höchsten Bundesbeamten, als er die United Press Depesche aus Amsterdam las, wovon der Berliner Sozialanzeiger ankündigte, daß die Zentralmächte demnächst eine neue Friedensbewegung in Gang bringen würden.

Mörder bricht aus dem Gefängnis!

Ord, Neb., 3. April. — Louis J. Kamerad, der betrieblischen Ermordung der 13-jährigen Carlos angeklagt, ist es letzte Nacht gelungen, aus dem Gefängnis zu entfliehen.

Chamberlain reicht Vorlage für allgem. Dienstpflicht ein!

Washington, 3. April. — Senator Chamberlain, Vorsitzender des Senatskomitees für militärische Angelegenheiten, reichte heute eine Vorlage für die Einführung einer allgemeinen militärischen Dienstpflicht ein. Unter den Bestimmungen der Vorlage würde der Präsident ermächtigt sein, alle körperlich brauchbaren jungen Leute im Alter von 20 Jahren sofort einzuberufen. Falls sich die Notwendigkeit hierzu ergeben sollte, sollen die Leute im Alter von 21, 22 und 23 Jahren ebenfalls einberufen werden.

Wollen Schiffe für England bauen!

Philadelphia, 3. April. — Die Cunard Steamship Co. geht mit dem Plane um, in den Ver. Staaten Aufträge für den Bau von 114 Passagierdampfern in Höhe von rund \$120,000,000 unterzubringen. Trotz des Arbeitermangels, sowohl an gelerntem wie ungelertem und trotz der von der amerikanischen Regierung an die Schiffswerften gerichteten Anforderungen haben die Vertreter der Schiffbauanstalten in Philadelphia, Pa., den Agenten der auftraggebenden Agentur versichert, daß sie die Aufträge annehmen könnten. Schon im vergangenen Monat sind von der Royal Mail Linie, die von der Cunard Linie unterhalten wird, 12 Dampfer zu \$30,000,000 auf amerikanischen Werften in Bau gegeben worden.

Erst Wahlreform; dann Gehör auf Friedensofferte!

Washington, 3. April. — Deutschland muß erst das allgemeine Stimmrecht einführen, sowie ein Kavallerie, das dem Volke verantwortlich ist, und nicht unter dem Damm des Meisters steht, erst dann kann es einen Friedensvorschlag unterbreiten, der Gehör finden wird. Dieses Kommentar machte heute einer der höchsten Bundesbeamten, als er die United Press Depesche aus Amsterdam las, wovon der Berliner Sozialanzeiger ankündigte, daß die Zentralmächte demnächst eine neue Friedensbewegung in Gang bringen würden.

Die Kriegslage im allgemeinen!

New York, 3. April. (In der New York Office der United Press zusammengestellt). — Britische Streitkräfte haben nördlich von St. Quentin weitere Fortschritte zu verzeichnen; alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sie sich in den Besitz von Raismes, 5 Meilen nordwestlich von St. Quentin gesetzt haben; die Ostfront befindet sich drei Meilen von der Hauptlinie nach Cambrai entfernt.

Britten jubeln über Amerikas Beistand!

London, 3. April. — Schatzamtssekretär Bonar Law machte heute nachmittags im britischen Unterhaus die Ankündigung, er habe von dem britischen Botschafter in Washington Nachricht erhalten, daß der Kongreß unbedingte auf die Forderungen und Wünsche des Präsidenten eingehen werde. Die Abgeordneten begrüßten

streifens. Sie haben eine zigzagartig laufende Linie in Frankreich von Lille nach Lens, Cambrai, St. Quentin, Laon und wenige Meilen von Rheims sich erstreckende Linie inne. Aus jener Gegend erstreckt sich dieselbe im Verbund herum bis nach St. Mihiel, aufwärts bis nach hinter Font-aux-Francois, dann sehr nahe der französischen Grenze entlang bis nahe St. Donon. Unterhalb St. Die erstreckt sich diese Linie dann nach dem deutschen Gebiet im Elb. (Somit ist ersichtlich, daß die Deutschen immer noch ein ansehnliches französisches Gebiet als Faustpfand in Besitz haben.)

Sind Sie vorbereitet? Jetzt ist die Zeit

da unser Lager vollständig ist. Am 30. April wird Nebraska trocken und nach diesem Tage können Sie in Nebraska keinen Wein, Whiskey oder Bier mehr kaufen. Bestellt daher jetzt. Wir senden Ihnen Ihre Bestellung sofort und bezahlen auch die Transportkosten. Die Express-Gesellschaften nehmen für derartige Sendungen keine C. D. D. Bestellungen (Nachnahmeaufträge) an. Sendet daher das Geld mit der Bestellung. Wir garantieren sichere Ablieferung und ersetzen gebrochene Waren.

Beachtet diese Preise für die bekanntesten Marken:

Weine und Liköre	Bourbon Whiskies	Gins, Brandies und Rum
Red and Blue \$3.00	Old Scotch Whisky \$5.00	California Scotch Brand 3.50
Berliner Bitter 3.00	Old Blend Whisky 3.75	Virginia Brand 3.75
Old California Port 2.00	Black & White 3.75	Apple Gin 3.00
California Port 1.75	Black & White, 6 Jahre alt 3.75	Baker's No. 1 English Rum 3.50
Old California Whisky 2.00	Black & White, 4 Jahre alt 3.25	Jamaica Hill Rum 3.50
Anglican Bitter, 12 Flaschen, für \$2.00	Black & White, 3 Jahre alt 3.00	
Virginia Beer, eine Kiste von 2.50	Black & White, 2 Jahre alt 3.00	
12 Flaschen für 6.50	Black & White, 1 Jahr alt 2.50	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 6 Monate alt 2.50	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 3 Monate alt 2.25	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Monat alt 2.00	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Woche alt 1.50	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Tag alt 1.00	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Stunde alt 0.50	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Minute alt 0.25	
Whisky Cognac 3.00	Black & White, 1 Sekunde alt 0.10	

diese Ankündigung mit großem Enthusiasmus. Der amerikanische Botschafter Page hielt heute nachmittags mit dem britischen Minister für äußere Angelegenheiten Balfour eine längere Konferenz ab.

Storz echtes Bod-Bier

das beste in der Stadt. Im Jahr und in Flaschen am und nach dem 3. April. Legt Euch einige Kräfte dieses berühmten Getränkes in Eurem Keller ein. Telephoniert an Chas. Storz, Webster 1260.

ED. THIEL
Moderner Kundenschneider
Elegante Herrengarderobe nach Maß gemacht zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantiert.
719 1/2 Str., Omaha.

Räumungs-Verkauf
von **Gebrauchten Pianos**
zu Preisen, die jeder Börse angepasst sind.



Wir erhielten diese Pianos durch Umtausch für neue Schmolzer & Mueller Pianos, die durch unseren Hiertzler verkauft wurden. Wir haben alle diese Instrumente gründlich repariert und garantieren dieselben in jeder Beziehung.

Uprights von \$68 aufwärts
Einschließlich der nachstehenden Marken:
Chidering, Conover, Kimball, Steger & Sons, Hardman, Emerson, Schubert, Cable, Haines.

Player Pianos von \$165 aufwärts
Einschließlich der nachstehenden Marken:
Columbus, Gerhardt, Wheeler, Herbert.

4 Grand Pianos von \$150 aufwärts.
Chidering, Steger & Sons, Emerson, Anab.

Dies ist eine Piano-Kaufgesellschaft, welche von jedem voranschreitenden Piano-Käufer berücksichtigt werden sollte. Wir arrangieren leichte Zahlungsbedingungen. \$1 per Woche genügt.

Grillkaffee Pianos zu vermieten, \$3.50 per Monat.

500 88-Noten Player Rollen. Fräherer Preis, 50c, 75c, \$1.00; jetzt zum Verkauf für nur 15c und 25c.

Schmolzer & Mueller Piano Co.
1311-13 Ardena Straße.

Des Deutschtums bester Freund

Ist und bleibt die deutsche Zeitung

Wo sie im Hause gehalten und von Eltern wie Kindern gelesen wird, kann und wird unser Volkstum in Amerika nicht untergehn!

Leset die deutsche Zeitung!

Die Mahnung kann nicht oft und nicht eindringlich genug wiederholt werden. Die mächtigen Faktoren für Erhaltung der deutschen Sprache sind außer der Familie die deutsche Kirche, die deutsche Schule und die

Deutsche Zeitung!

Jeder Deutsch-Amerikaner sollte sich in der gegenwärtigen schweren Zeit darüber klar sein, wie wichtig es ist, die deutsche Zeitung zu unterstützen. Die

„Omaha Tribune“, welche jetzt seit über 32 Jahren erscheint, ist die einzige Zeitung in Omaha, aus welcher die deutschlesende Bevölkerung

Täglich, jeden Nachmittags, die neuesten Nachrichten aus der ganzen Welt, knapp, klar und unverfälscht erfahren kann.

Die „Tägliche Omaha Tribune“ kostet, durch Träger in's Haus geliefert, 10c die Woche.

Außerhalb der Stadt kostet das Tageblatt \$5.00 per Jahr.

Des Deutschtums bester Freund

Ist und bleibt die deutsche Zeitung

Wo sie im Hause gehalten und von Eltern wie Kindern gelesen wird, kann und wird unser Volkstum in Amerika nicht untergehn!

Leset die deutsche Zeitung!

Die Mahnung kann nicht oft und nicht eindringlich genug wiederholt werden. Die mächtigen Faktoren für Erhaltung der deutschen Sprache sind außer der Familie die deutsche Kirche, die deutsche Schule und die

Deutsche Zeitung!

Jeder Deutsch-Amerikaner sollte sich in der gegenwärtigen schweren Zeit darüber klar sein, wie wichtig es ist, die deutsche Zeitung zu unterstützen. Die

„Omaha Tribune“, welche jetzt seit über 32 Jahren erscheint, ist die einzige Zeitung in Omaha, aus welcher die deutschlesende Bevölkerung

Täglich, jeden Nachmittags, die neuesten Nachrichten aus der ganzen Welt, knapp, klar und unverfälscht erfahren kann.

Die „Tägliche Omaha Tribune“ kostet, durch Träger in's Haus geliefert, 10c die Woche.

Außerhalb der Stadt kostet das Tageblatt \$5.00 per Jahr.